

	<p>Objekt: Denar für Faustina maior mit Darstellung der Juno</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 21556</p>
--	---

Beschreibung

Als Schutzherrin von Geburt, Ehe und weiblicher Fruchtbarkeit ist Juno für den Lebensbereich der Frau zuständig, darüber hinaus ist sie als Gattin des Jupiter die höchste weibliche Gottheit und Königin des Himmels (Juno Regina), weshalb in der römischen Kaiserzeit ihre Abbildung auf Münzen den Frauen der Herrscher vorbehalten war. Auf diesem Denar für Faustina maior sieht man die Göttin in der würdevollen Haltung und der sittsamen Kleidung einer römischen Matrone, einer ehrbaren verheirateten Frau. Sie hält ein langes Zepter in der linken und eine sogenannte Patera, eine Opferschale, in der rechten Hand, aus der sie den zu ihren Füßen stehenden Pfau, ihr typisches Begleittier, zu füttern scheint. Abgesehen von ihrer prominenten Darstellung auf den Münzen der Kaiserinnen spielt Juno noch in einem anderen Zusammenhang eine wichtige Rolle in der Geschichte der römischen Münzprägung: Der Tempel der Juno Moneta (Mutter der Musen) auf der Arx in Rom war gleichzeitig Sitz der Münze, weshalb „moneta“ im Lateinischen zum Begriff für Geld wurde.

[Sonja Hommen]

Grunddaten

Material/Technik:

Silber

Maße:

D. 18 mm, G. 3,16 g

Ereignisse

Hergestellt

wann

139-141 n. Chr.

	wer	
	wo	Rom
Beauftragt	wann	
	wer	Antoninus Pius (86-161)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Juno (Mythologie)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Faustina maior (105-141)
	wo	

Schlagworte

- Denar
- Figürliche Darstellung
- Gott
- Münze
- Pfau
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Zahlungsmittel

Literatur

- Mattingly, Harold und Sydenham, Edward Allen (1930): Roman Imperial Coinage, Bd. III: Antoninus Pius to Commodus. London
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 29